



Praunheimer Werkstätten
gemeinnützige GmbH

Geschäftsstelle

Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

☎ 069 / 95 80 26 – 0
📠 069 / 95 80 26 – 129

www.pw-ffm.de
geschaeftsstelle@pw-ffm.de

Praunheimer Werkstätten | Christa-Maar-Straße 2 | 60488 Frankfurt

An alle Mitarbeitenden
der Praunheimer Werkstätten gGmbH

11.30 gf-bm
26.11.2020

Aktuelle Situation in Einrichtungen und Dienststellen der Praunheimer Werkstätten gGmbH

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie über die aktuelle Situation der Praunheimer Werkstätten gGmbH in Kenntnis setzen – doch das Wichtigste zuerst: trotz der einzelnen Infektionsgeschehen in unseren Einrichtungen geht es dem meisten Klienten gut und dazu tragen Sie mit Ihrem großen Engagement und ganzen Arbeitskraft bei: Herzlichen Dank für Ihren enormen Einsatz!

Am Nachmittag des 23.11.2020 informierte uns das Stadtgesundheitsamt darüber, dass die an Standorten in Höchst, Praunheim und Fechenheim erkannten Infektionen als Infektionsgeschehen einzuschätzen sind und demnach unsere Werkstätten nicht mehr von Menschen mit Behinderungen betreten werden dürfen.

In enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt werden verschiedene Maßnahmen vorbereitet, um das Infektionsgeschehen besser eingrenzen zu können und das Betreten für Klienten wieder zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang wird es in den nächsten Tagen zu Testungen der Klienten und Mitarbeitenden kommen, die vom Gesundheitsamt beauftragt werden.

Derzeit werden mit dem Gesundheitsamt Möglichkeiten der Notbetreuung für besonders betroffene Klienten und deren Angehörige mit entsprechenden Schutzmaßnahmen erörtert. Außerdem werden wir allen Klienten, die jetzt im häuslichen Umfeld verbleiben müssen, über die Mitarbeitenden der Werkstätten sowie Tagesförderstätten, eine psychosoziale und alltagsbezogene Unterstützung aus den Werkstätten heraus anbieten.

Auch in zwei Wohneinrichtungen sind Infektionsgeschehen eingetreten und wir begleiten dort mehrere mit dem Coronavirus infizierte Bewohner und Bewohnerinnen. Der Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen erfordert enorme Anstrengung, durch die dort notwendige PSA und die Umsetzung der regelkonformen Abläufe. Die Arbeit dort erfolgt in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt und unter Beachtung unserer pandemiebezogenen Schutzkonzepte bzw. der spezifischen Verfahren, um deren Gesundheit bestmöglich zu schützen und das Infektionsgeschehen besser eingrenzen zu können.

Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH
Frankfurt am Main, anerkannt nach § 142 SGB IX
Handelsregister Frankfurt, Nr. 23726

Geschäftsführer: Andreas Schadt, Thomas Schmitter

Umsatzsteuer-ID: DE114236494

Frankfurter Sparkasse
IBAN DE70 5005 0201 0000 2806 66
BIC HELADEF1822

Evangelische Bank
IBAN DE06 5206 0410 0004 0048 33
BIC GENODEF1EK1

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE21 3702 0500 0007 0437 00
BIC BFSWDE33XXX



In den beiden anderen Wohneinrichtungen sind bisher keine Infektionsgeschehen aufgetreten und die dortigen Kolleginnen und Kollegen sorgen mit großem Einsatz dafür, dass dies so lange wie möglich so bleibt.

In Wohneinrichtungen erfolgen ebenfalls bereits Testungen der Klienten und Mitarbeitenden, die vom Gesundheitsamt oder über landesweite Regelungen beauftragt werden.

Im Betreuten Wohnen und unseren neuen Standorten mit BeWo+ sind bisher nur Einzelfälle von Infektionen bekannt. Klienten, die von den Werkstattschließungen betroffen sind, werden in diesen Tagen besonders in den Blick genommen.

Präsenzunterricht findet nach wie vor an den Schulen statt. Aufgrund zunehmend auftretender positiver Testungen oder Covid-19 Erkrankungen bei Schülern, Lehrern, Teilhabeassistenten oder sonstigem Personal an Schulen sind angepasste Maßnahmen eingeführt worden: fast alle Schulen haben eine Maskenpflicht für alle Stufen eingeführt, erste Frankfurter Schulen steigen auf Hybridunterricht (Präsenz- und Digitalunterricht im Wechsel) um und Betretungsverbote werden für einzelne Personen oder für ganze Klassen ausgesprochen. Teilweise wurden Testungen für ganze Klassen durchgeführt, veranlasst durch das Gesundheitsamt. Die Regelung zu freiwilligen und kostenfreien Testungen auch für Teilhabeassistenten an Schulen wurde durch das Hessische Kultusministerium bis auf weiteres verlängert. Für die Schulen gelten zwar viele enge Hygienemaßnahmen, dennoch können die Mindestabstände von 1,5 Metern im Präsenzunterricht nicht immer eingehalten werden. Daher hat die Dienststelle Teilhabeassistenz hat die notwendigen FFP2 Masken angeschafft, die allen Teilhabeassistenten zur Nutzung gemäß unserer Richtlinie zum Tragen von Mund-Nase-Schutz zur Verfügung stehen.

In der jetzigen Situation müssen wir ein Infektionsgeschehen möglichst schnell erkennen und mit passenden Maßnahmen begegnen können. Dazu finden bereits differenzierte PCR- Testungen statt. Darüber hinaus haben wir seit dieser Woche die Möglichkeit, PoC-Antigen Schnelltests in den Einrichtungen durch eigenes Personal durchführen zulassen. Für die Durchführung der Schnelltestungen haben sich bereits Kolleginnen und Kollegen aus den Tagesförderstätten und Wohneinrichtungen bereit erklärt und sind von unserem Arbeitsmediziner unterwiesen worden.

Außerdem hat die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und unsere Erfahrungen aus den eingetretenen Infektionsgeschehen klar aufgezeigt, wie wichtig es ist, dass die Hygienekonzepte umgesetzt und insbesondere die Richtlinie zum Tragen des Mund-Nase-Schutzes strikt eingehalten werden.

Nur so schützen wir uns wirksam vor einer Ansteckung und kommen gesund durch die nächste Zeit.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Schadt
Geschäftsführer



Thomas Schmitter
Geschäftsführer